

Niederschrift

Gremium	Sitzung - TA/013(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Theaterausschuss	Mittwoch, 04.10.2017	Beratungsraum des Schauspielhauses O.- v.-Guericke-Str. 64	16:00Uhr	17:50Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 30.06.2017
- 4 Vorstellung der neuen Verwaltungsdirektorin BE: Herr Prof. Puhle
- 5 Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes Theater Magdeburg BE: DS0292/17
Frau Schlegel (RPA)
- 6 Quartalsbericht II/2017 BE: Fr. Stone
- 7 Zwischenstand Konzepterstellung/Anforderungsprofil
Orchesterprobenraum und Theaterjugendklub BE: Frau Stone/Herr
Prof. Puhle

8 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Matthias Puhle

Mitglieder des Gremiums

Sören Ulrich Herbst

Beschäftigtenvertreter

Gerd Becker

Jörg Patzwall-Bethmann

Geschäftsführung

Birgit Kluge

Christian Hausmann

René Hempel

Alfred Westphal

i. V. für Denny Hitzeroth

i. V. für Jenny Schulz

i. V. für Sören Ulrich Herbst (bis 16:30 Uhr,
danach beratendes Mitglied)

Mitglieder des Gremiums

Dr. Klaus Kutschmann

Carola Schumann

Denny Hitzeroth

Kornelia Keune

Oliver Müller

Jenny Schulz

Entschuldigt

Entschuldigt

Entschuldigt

Entschuldigt

Entschuldigt

Entschuldigt

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Puhle begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er bedankt sich bei Herrn Westphal für dessen „Feuerwehreinsatz“.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Prof. Puhle bittet um folgende Änderung der Tagesordnung:

Unter TOP 4 muss es richtig heißen: BE: Frau Stone

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 30.06.2017

Der Niederschrift vom 30.06.2017 wird ohne Änderungswünsche zugestimmt.

Ja	Nein	Enthaltungen
4	0	2

Ja	Nein	Enthaltungen
4	0	2

 4. Vorstellung der neuen Verwaltungsdirektorin BE: Herr Prof. Puhle

Frau Stone stellt die neue Verwaltungsdirektorin Frau Bettina Pesch, welche am 01.10.2017 ihre Tätigkeit am Theater Magdeburg aufgenommen hat, kurz vor und bittet diese anschließend um das Wort.

Frau Pesch stellt sich den Anwesenden vor und gibt kurze Einblicke in ihre bisherige berufliche Laufbahn. Weiterhin informiert sie darüber, dass sie Vorstandsmitglied in der European Theatre Convention (ETC) ist, in welcher das Theater Magdeburg seit kurzem ebenfalls Mitglied ist.

SR Westphal fragt an, welche Erwartungen die neue Verwaltungsdirektorin an die Mitglieder des Theaterausschusses hat.

Frau Pesch wünscht sich in der Zusammenarbeit mit dem Theaterausschuss Kontinuität und Offenheit.

Frau Pesch wird vom Vorsitzenden und den Mitgliedern des Theaterausschusses herzlich begrüßt.

Herr Herbst tritt der Sitzung bei.

5. Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes Theater Magdeburg
BE: Frau Schlegel (RPA)
Vorlage: DS0292/17

Herr Prof. Puhle erwähnt der Form halber, dass Herr Westphal ab jetzt als beratendes Mitglied an der Sitzung teilnimmt.

Anschließend bittet er Frau Schlegel um die Erläuterung des Jahresabschlusses 2016 des Theaters Magdeburg.

Mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation gibt Frau Schlegel einen ausführlichen Überblick zur Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2016.

Prüfungsschwerpunkte waren die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen und der Forderungen.

Das Wirtschaftsjahr 2016 wurde mit einem Jahresgewinn von 485,04 € abgeschlossen. Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von 3.417 TEUR erzielt, 186.469 Zuschauer sahen die 1.014 Vorstellungen, die Auslastung lag bei 84,3 %.

Frau Schlegel erklärt, dass die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Eigenbetriebes Magdeburg gemäß des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt dem Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg oblag.

Nach Abschluss der Prüfung wurde am 29.06.2017 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk und der Eigenbetriebsleiterin für das Wirtschaftsjahr 2016 die Entlastung erteilt.

Herr Prof. Puhle bedankt sich bei Frau Schlegel für die Ausführungen und bittet um weitere Wortmeldungen.

SR Herbst fragt an, ob die leichte Erhöhung bei den Personalaufwendungen ausschließlich auf die Tarifsteigerungen zurückzuführen sei, was von Frau Schlegel bejaht wird. Weiterhin fragt er an, ob die durch die Tarifsteigerungen anfallenden überplanmäßigen Kosten zukünftig auch ohne Hilfe der Landeshauptstadt abgefangen werden können.

Diese Problematik muss bei den ab 2018 anstehenden Vertragsverhandlungen mit dem Land behandelt werden. Hier muss eine stärkere landesseitige Beteiligung bei den Gehaltssteigerungen erreicht werden.

Frau Stone hebt an dieser Stelle die konstante Unterstützung durch die Kommune hervor.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Herr Prof. Puhle die Drucksache zur Abstimmung.

Der Theaterausschuss empfiehlt die Drucksache

Ja	Nein	Enthaltungen
6	0	0

6. Quartalsbericht II/2017 BE: Fr. Stone

Herr Prof. Puhle bittet Frau Stone um die Auswertung des II. Quartals.

Frau Stone bringt den Quartalsbericht ein und trägt kurz die Kennzahlen des II. Quartals vor.

Die Umsatzerlöse weisen ein Quartalsergebnis von 1.880,2 T€ aus. Das gute Erlösergebnis des II. Quartals 2017 begründet sich maßgeblich durch das DomplatzOpenAir „West Side Story“ legt sie dar.

Sie kündigt an, dass das zum Jahresende prognostizierte Defizit höher, als zum Ende des II. Quartals angegeben, ausfallen wird und nennt hierfür einige Gründe (unvorhergesehene Abfindungszahlung an Mitarbeiterin durch fristlose Kündigung, unvorhersehbare hohe Gastkosten).

Herr Prof. Puhle bedankt sich bei Frau Stone für die Ausführungen und führt aus, dass das DomplatzOpenAir zu einem wichtigen Bestandteil der Region und dessen Außenwirkung geworden ist.

SR Herbst fragt an, ob die Möglichkeit besteht, die Gastronomie des DomplatzOpenAirs auch für Nichttheaterbesucher zu öffnen.

Frau Stone regt an, die Öffnungszeiten des Domes während der Sommerbespielung zu verlängern.

SR Westphal schlägt vor, diese Problematik gemeinsam mit dem Domprediger auf einer der nächsten Kulturausschusssitzungen zu diskutieren.

Der Quartalsbericht wird zur Kenntnis genommen.

7. Zwischenstand Konzepterstellung/Anforderungsprofil Orchesterprobenraum und Theaterjugendklub BE: Frau Stone/Herr Prof. Puhle

Nach Beauftragung durch den Theaterausschuss gibt Herr Prof. Puhle einen kurzen Sachstandsbericht zu diesem Thema.

Wie in der letzten Sitzung angekündigt, wurde ein Gutachten zur Nutzung der Hyparschale als Konzerthalle angefertigt. Das Gutachten des Akustikers fiel negativ aus, da der Kostenaufwand

bei einer Sanierung zu hoch sei, berichtet er. Auch die gemeinsame Suche nach alternativen Probenräumen hat bislang zu keinem Ergebnis geführt.

Nach Rücksprache mit Herrn Lackner und einer weiteren Begehung im Logenhaus ist die Zielsetzung, eine gemeinschaftliche Nutzung von Wobau und Stadt einzurichten. Der Geschäftsführer der Wobau Herr Lackner wird ein Nutzungskonzept mit Wirtschaftlichkeitsberechnung zur Vermietung für das ehemalige Logenhaus erarbeiten lassen. Eine Entscheidung in dieser Sache wird voraussichtlich in der letzten Stadtratssitzung vor den Sommerferien erwartet, trägt er vor. Auf die Nachfrage von Frau Pesch würde eine Vermietung an das Theater Magdeburg nach dem Modell „Dommuseum“ erfolgen, informiert Herr Prof. Puhle.

Für die Nutzung des Theaterjugendklubs haben sich neue Erkenntnisse ergeben, welche Herr Prof. Puhle kurz zusammenfasst:

Wegen der ständig wachsenden Schülerzahlen, soll dem Oberbürgermeister bis Mitte nächsten Jahres eine Stadtratsvorlage zur Weiternutzung des Gebäudes in der Brandenburger Straße vorgelegt werden. Perspektivisch würde das für den Theaterjugendklub eine Weiternutzung in sanierten Räumen bedeuten. Laut bestehendem Mietvertrag kann der Theaterjugendklub die unsanierte Immobilie bis 2020 mietfrei nutzen.

SR Hausmann begrüßt die derzeitige Entwicklung, weist aber vorsorglich an dieser Stelle darauf hin, dass mit einer Vorlage der Studie eher zum Ende 2018 zu rechnen sei.

Frau Stone weist darauf hin, dass nach Vorlage der Studie durch die Wobau eine detaillierte Kostenaufstellung vom Theater erarbeitet werden muss.

Nicht zuletzt auch um Gesundheitsgefährdungen im Orchester auszuschließen, rät SR Herbst in dieser Angelegenheit zu Handlungsdruck. Er spricht sich deutlich für eine gemeinsame Nutzung des Gebäudes durch Orchester und Theaterjugendklub aus. Aus seiner Sicht sollte man das kulturelle Zentrum für beide Gewerke in einem Kontext sehen und dies bei zukünftigen Verhandlungsgesprächen berücksichtigen.

Er richtet die Frage an die anderen Stadträte, welche sich für ein gemeinsames Kulturzentrum aussprechen.

Nach Ansicht von Prof. Puhle war das Hauptproblem beim Theaterjugendklub die marode Gebäudesituation (Schimmelbildung). Dieses Problem würde bei einer Sanierung des Gebäudes aufgehoben.

Herr Patzwall-Bethmann schlägt vor, sich bei der nächsten Sitzung des Theaterausschusses ein eigenes Bild von den räumlichen Gegebenheiten des Theaterjugendklubs zu machen.

Nach weiteren Diskussionen schlägt Prof. Puhle aufgrund der neuen Erkenntnislage vor, erst einmal die Vorlage des Nutzungskonzeptes der Wobau abzuwarten.

8. Verschiedenes

SR Hempel trägt in Vertretung für SR Schulz folgende Problematik vor:

Ein langjähriges Mitglied des Theaterjugendklubs hat sich für ein bestimmtes Projekt eingetragen und ist bei dem derzeit durchgeführten Losverfahren ausgeschieden, was für einigen Unmut sorgte. Er fragt an, wie zukünftig damit umgegangen wird und ob die Möglichkeit besteht, andere Angebote für langjährige Mitglieder anzubieten.

Frau Stone merkt an, dass es sich hier um ein Kommunikationsproblem handelt. Sie trägt vor, dass die Mitglieder des Theaterjugendklubs sich für bestimmte Projekte bewerben können. Bei zu vielen Bewerbern gibt es das Auswahlverfahren per Los. Nach Rücksprache mit der Marketingleiterin Frau Dr. Villinger ist die Gruppe „Theater Scouts“ ins Leben gerufen worden. Hier sollen langjährige Mitglieder ihre Erfahrungen einbringen können.

Nach erfolgtem Einbau des Ballettbodens dankt SR Herbst der Theaterleitung für ihre Unterstützung.

Frau Stone drückt ihre Freude über die angeschaffte Investition aus, weist aber in diesem Zusammenhang auf die Problematik „Verlängerte Aufbauzeiten“ hin.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich Herr Prof. Puhle bei allen Beteiligten. Bevor er die heutige Sitzung beendet, weist er noch einmal darauf hin, dass die nächste Theaterausschusssitzung am 24.11.2017 in den Räumen des Theaterjugendklubs in der Brandenburger Straße stattfindet.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Matthias Puhle
Vorsitzende/r

Birgit Kluge
Schriftführer/in